

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Franz Kerker (AfD)**

vom 05. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. August 2020)

zum Thema:

Schulbetrieb und Corona: Maßnahmen während der Sommerferien

und **Antwort** vom 21. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Aug. 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Stefan Franz Kerker (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24425

vom 5. August 2020

über Schulbetrieb und Corona: Maßnahmen während der Sommerferien

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.) Wie wurde die Zeit der Sommerferien genutzt, um der Corona-Pandemie an Schulen infrastrukturell besser begegnen zu können?

Zu 1.:

Schulsekretariate, die an die Zentrale Schulverwaltungsumgebung angeschlossen sind, wurden mit G/on-Sticks ausgestattet, um auch außerhalb des Schulgebäudes auf die Verwaltungsdaten zugreifen zu können.

In den Schulen wurden nach Beantragung durch den Schulträger aus Mitteln des DigitalPakt Schule auch in den Sommerferien pädagogische Schulserver erneuert und eingerichtet.

2.) Ist sichergestellt, dass der Lernraum Berlin entsprechend der Vorgaben der DSGVO betrieben wird? Welche Nachbesserungen gab es diesbezüglich während der Sommerferien?

Zu 2.:

Datenschutzrechtliche Fragen wurden mit dem zuständigen behördlichen Datenschutzbeauftragten der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie abgestimmt. Der behördliche Datenschutzbeauftragte erklärte sein Einverständnis zum Betrieb des Lernraum Berlin unter der ausdrücklichen Bedingung, dass die Beteiligung am Lernraum Berlin für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler freiwillig ist und den Betreffenden aus der Nichtbeteiligung keine Nachteile entstehen.

Im Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit und dem behördlichen Datenschutzbeauftragten wird intensiv daran gearbeitet, weitere datenschutzrechtliche Fragen zu klären und bei Änderungsbedarf entsprechende Anpassungen vorzunehmen. So fließen die Hinweise der Datenschutzbeauftragten beispielsweise in das Konzept zur Mandantentrennung und das Rollen- und Berechtigungskonzept ein.

3.) In welcher Form wurde und wird zur datenschutzrechtlichen Verbesserung des Lernraum Berlins mit der Berliner Datenschutzbeauftragten, Maja Smoltczyk, kooperiert? Welche Unterlagen wurden der Behörde vorgelegt?

Zu 3.:

Mit dem zuständigen Referat der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit besteht ein schriftlicher Austausch, ein persönliches Gespräch wird in Kürze stattfinden.

Unterlagen zur Verarbeitung von Nutzerdaten, Datenschutzerklärung oder Auftragsverarbeitungsvereinbarung wurden übersandt. Weitere Dokumente, wie das IT-Sicherheitskonzept, die Risiko- und Schutzbedarfsanalyse, die Datenschutzfolgenabschätzung und das Löschkonzept, werden im Vorfeld des Gesprächstermins ebenfalls durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vorgelegt.

4.) Wird weiterhin mit der in den Lernraum Berlin eingebundenen Videokonferenzlösung „Webex“ gearbeitet oder wurde eine Alternative gefunden?

Zu 4.:

Da die Einbindung des kostenfreien Videokonferenz-Dienstes „BigBlueButton“ in den Lernraum Berlin (moodlebasiert) in den Osterferien 2020 aus technischen Gründen nicht gelungen ist, musste im Rahmen der Pandemie und der Schulschließungen kurzfristig nach einer Alternative gesucht werden. In einem neuen Versuch wird über einen anderen Dienstleister die Einbindung von „BigBlueButton“ in Moodle getestet. Bis zur erfolgreichen Umsetzung einer alternativen Lösung wird den Schulen aktuell weiterhin der Videokonferenz-Dienst Cisco Webex zur Verfügung gestellt.

5.) Wie viele Schüler und Lehrer gibt es in Berlin? Wie viele registrierte Accounts gibt es beim Lernraum Berlin? Wie viele aktive Nutzer gab es zu Beginn und zum Ende der Schulschließungen und wie verhält sich diese Zahl prozentual zur Gesamtzahl der Schüler und Lehrer in Berlin?

Zu 5.:

In Berlin gibt es zurzeit 401.680 Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. 33.000 aktive Lehrkräfte (Personen) arbeiten aktuell an öffentlichen Schulen. Derzeit existieren im Lernraum Berlin ca. 150.000 registrierte Accounts. Rund 25.000 aktive Nutzerinnen und Nutzer (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler) nutzten zu Beginn der Schulschließungen den Lernraum, zum Ende der Schulschließungen waren es ca. 30.000 pro Tag. Die Nutzerdaten werden nicht nach Lehrkräften und Schülerschaft getrennt erfasst.

6.) In welchem Maß wurde das Angebot der Ferienschule ausgebaut und stärker beworben? Wie viele Plätze standen für die Ferienschule bereit, um pandemiebedingte Lernrückstände auszugleichen und wie viele Schüler haben tatsächlich daran teilgenommen? Welche Schulen, privaten Träger, Lerninstitute etc. wurden in das Programm eingebunden?

Zu 6.:

Die Ferienschulen wurden im Programmjahr 2020 nicht ausgebaut. In den Osterferien wurden 42 Lerngruppen mit 630 Plätzen und in den Sommerferien 53 Lerngruppen mit 795 Plätzen angeboten. Zum Vergleich: In den Osterferien im Programmjahr 2019 war die Anzahl der Lerngruppen und Plätze identisch mit 42 Lerngruppen und 630 Plätzen. In den Sommerferien 2019 wurden 67 Lerngruppen mit 1.005 Plätzen angeboten.

In den Herbstferien 2020 werden voraussichtlich 23 Lerngruppen mit 345 Plätzen angeboten. Im Programmjahr 2019 waren es 51 Lerngruppen mit 765 Plätzen.

In den Ferienschulen arbeitet die DKJS-Programmagentur eng mit Trägern der freien Jugendhilfe und gemeinnützigen Vereinen zusammen, die die Ferienschulen mit den Weiterleitungsmitteln der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in allen Berliner Bezirken umsetzen. Im Anhang befindet sich eine Auflistung der Träger und Vereine, die im Programmjahr 2020 Ferienschulen anbieten.

Die Teilnehmendenzahlen werden erst durch die Auswertung der Dokumentationsunterlagen ermittelt und liegen für 2020 noch nicht vor.

Die Ferienschulen finden in Kooperation zwischen Trägern und Schulen statt, manche Träger kooperieren inhaltlich auch mit mehreren Schulen. Nicht immer finden die Angebote aber auch räumlich an Schulen statt. Eine Übersicht, an welchen Schulen Ferienschulen durchgeführt werden, existiert nicht, diese Daten werden nicht erhoben.

Die Werbung für die Ferienschulen lief über Bekanntmachung auf der Webseite der DKJS (Link zur Website der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung: <https://www.dkjs.de/themen/alle-programme/ferienschulen/>) sowie über Versandaktionen, die sowohl an Verteiler der DKJS-Programmagentur als auch an Verteiler der Kooperationspartner und Träger der Ferienschulen gerichtet waren. Die Träger der Ferienschulen machten auch über eigene Kanäle wie beispielsweise Webseiten und Flyer sowie Informationsveranstaltungen auf die Ferienschulen aufmerksam.

Zu den wesentlichen Zielen der Berliner Ferienschulen gehört neben der Sprachförderung die Stärkung des Selbstkonzepts der Teilnehmenden. Die Träger arbeiten im Rahmen dieser Programmziele stets an der möglichst bedarfsgerechten Umsetzung. Da für die Schülerinnen und Schüler der Berliner Schulen und somit auch für die Zielgruppe der Berliner Ferienschulen die Erfahrungen aus den pandemiebedingten Schulschließungen sehr prägend waren, gingen die Träger in ihren Angeboten auch auf die entstandenen Lernrückstände ein und passten ihre Formate entsprechend an. In den Osterferien wurden die Ferienschulen in digitaler Form angeboten, während der Sommerferien fanden (bis auf wenige Ausnahmen) wieder Präsenzangebote für die Kinder und Jugendlichen statt.

Für Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen wurde kurzfristig das Projekt Sommerschule 2020 ins Leben gerufen, um Kindern und Jugendlichen eine

Möglichkeit zu bieten, Lernrückstände, die durch die Corona-Pandemie bedingt sind, abzubauen. Das Angebot Sommerschule 2020 richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die von der Zahlung des Eigenanteils bei Lernmitteln befreit sowie Anspruchsberechtigte nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz (LmB/BuT) sind. Bei der Auswahl der Schülerinnen und Schüler sollten die neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen besonders berücksichtigt werden. Es sollen auch Schülerinnen und Schüler ausgewählt werden, die aufgrund der Corona-Pandemie in eine Problemlage geraten sind, die zur Verursachung eines Lernrückstandes beigetragen hat.

Das Projekt Sommerschule 2020 beinhaltet ein Lernangebot in den Sommer- und in den Herbstferien. Es können bis zu 11.344 Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen. In den Sommerferien haben 8.894 Schülerinnen und Schüler ein Lernangebot erhalten. Dies wurde in 1.221 Lerngruppen organisiert. Bei der Durchführung des Angebotes in den Sommerferien waren 29 Träger beteiligt. Das Programm wird in den Herbstferien fortgesetzt werden.

7.) Wurden zusätzlichen Fortbildungsangebote für Lehrkräfte zum Thema Digitaler Unterricht geschaffen, um auf eine zweite Schulschließung besser vorbereitet zu sein? Wenn ja, bitte um Darstellung der konkreten Inhalte. Wenn nein, warum nicht?

Zu 7.:

Es wurden und werden Fortbildungen zur Gestaltung von Online-Unterricht angeboten, die einerseits das technische Wissen für einen kompetenten Umgang mit digitalen Systemen vermitteln (z. B. Durchführung von Videokonferenzen). Andererseits werden didaktische Grundlagen für einen effektiven Online-Unterricht (z. B. Fortbildung zur virtuellen Klassenraum-Trainerin oder zum virtuellen Klassenraum-Trainer) und für die Gestaltung von Aufgaben für das Lernen zuhause (Erstellen digitaler Lernsituationen, digitale Wochenpläne) thematisiert.

Zu diesen Bereichen gibt es im ersten Schulhalbjahr 2020/2021 konkrete Fortbildungsangebote in Form von Online-Kursen, zum Beispiel zu den Themen „Fernunterricht in der Grundschule – Digital motivieren und inspirieren“, „Wochenarbeitspläne für die weiterführenden Schulen nutzen“ und fachbezogene Fortbildungen mit digitalen Umsetzungsmöglichkeiten für das Lernen zuhause.

8.) Welche Stellen haben die Fortbildungen zum Thema Digitaler Unterricht in den Sommerferien angeboten und durchgeführt? Wie viele Lehrer haben daran faktisch teilgenommen?

Zu 8.:

In der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist die Regionale Fortbildung Berlin der Anbieter für Fortbildungen. Entsprechend der Dienstvereinbarung Qualifizierung, die mit den Beschäftigtenvertretungen abgeschlossen ist, finden in den Ferien keine Fortbildungen statt.

Die Lehrkräfte können externe Fortbildungen bei anderen Anbietern, wie Universitäten, Schulbuchverlagen und freien Trägern, auch in den Sommerferien besuchen. Allerdings wird die Teilnahme daran nicht zentral erfasst.

9.) Wie wurde die technische Ausstattung der Lehrer verbessert? Hält Berlin an einer BYOD-Strategie fest (Vgl. 18/17479 und 18/18589) oder werden Lehrer künftig dienstlich mit digitalen Endgeräten ausgestattet? Welche Kosten sind damit verbunden?

Zu 9.:

Die technische Ausstattung der Lehrkräfte wurde nicht verbessert. Ein Konzept zur Ausstattung der Lehrkräfte mit Dienstgeräten wurde erstellt und befindet sich in der Abstimmung. Weiterhin ist es für Lehrkräfte möglich ihr dienstlich genutztes Endgerät mit Zubehör steuerlich geltend zu machen.

10.) Wurden für jeden Lehrer dienstliche Emailadressen eingerichtet? Wird dies zentral organisiert oder auf Ebene der Bezirke bzw. der jeweiligen Schule?

Zu 10.:

Die Lehrkräfte verfügen über keine dienstliche Mailadresse. Ein Konzept zur Einrichtung von Dienstmails für Lehrkräfte wurde zentral durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erstellt und befindet sich in der Abstimmung.

Berlin, den 21. August 2020

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie



Übersicht über die Träger im Programm Berliner Ferienschulen
Stand: 14.08.2020

| Bezirk | Träger |
|--------------------------|---|
| Friedrichshain-Kreuzberg | Die gelbe Villa |
| | Drop In e.V. |
| | Schildkröte GmbH |
| Treptow-Köpenick | Technischer Jugendbildungsverein in Praxis e.V. |
| | Kunstfabrik e.V. |
| Neukölln | PluralArts International gGmbH |
| | Kulturpate e.V. |
| | Wortlaut Projekte gUG |
| Tempelhof-Schöneberg | Bildungsflügel e.V. |
| | Grenzkultur gGmbH CABUWAZI |
| | Visioneers e.V. |
| Steglitz-Zehlendorf | Jugendsteg e.V. |
| | Landesverband Kinder- und Jugendfilm e.V. |
| | Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V. |
| | Tuned e.V. |
| | Zephir gGmbH |

Übersicht über die Träger im Programm Berliner Ferienschulen
Stand: 14.08.2020

| Bezirk | Träger |
|----------------------------|--|
| Charlottenburg-Wilmersdorf | BSV 1892 e.V. & lehrreich Wilmersdorf |
| | Interkulturanstalten Westend e.V. |
| | Kulturpate e.V. |
| | Sprungbrett Zukunft e.V. |
| Spandau | CJD Berlin-Brandenburg |
| | Gesellschaft für interkulturelles Zusammenleben (GIZ) e.V. |
| | Grenzkultur gGmbH CABUWAZI |
| | Spandauer Jugend e.V. |
| | Sozialkulturelle Netzwerke CASA e.V. |
| Bezirk | Träger |
| Reinickendorf | Albatros gGmbH |
| | Aufwind e.V. |
| | Kiezküchen GmbH |
| | LebensWelt gGmbH |
| Mitte | Hiwarat e.V. mit EducationLab |
| | Zirkus Internationale e.V. |

Übersicht über die Träger im Programm Berliner Ferienschulen
Stand: 14.08.2020

| Bezirk | Träger |
|---------------------|--|
| Pankow | Bildung schafft Perspektiven e.V. & Bildungsinstitut Jeyaravi Team |
| | Drop In e.V. |
| | Gesellschaft für Sport- und Jugendsozialarbeit gGmbH |
| | Spok GmbH |
| Lichtenberg | Bildung schafft Perspektiven e.V. & Bildungsinstitut Jeyaravi Team |
| | BTB Schulzentrum gGmbH |
| | Kiezküchen GmbH |
| | SOCIUS Die Bildungspartner gGmbH |
| Bezirk | Träger |
| Marzahn-Hellersdorf | Bildung schafft Perspektiven e.V. & Bildungsinstitut Jeyaravi Team |
| | Wortlaut Projekte gUG |